hessische Infanterie-Regiment, dessen Chef der Großherzog war, sowie das erste Garde-Regiment zu Fuß, bei welchem der Großherzog à la suite stand, legen eine 8tägige Trauer an.

* Der Kaiser hat für den verstorbenen Großherzog von Hessen eine dreiwöchige Hoftrauer angeordnet.

* Eine der Wiener „Pol. Corresp." aus Berlin „von unterrichteter Seite" zugehende Meldung bestreitet, daß die bereits als gescheitert betrachtete und erst in letzter Stunde erfolgte Verständigung mit dem Herzog von Cumberland in Betreff des Welfenfonds dem Eingreifen des Großherzogs von Oldenburg, Oheims des Herzogs von Cumberland, zu danken sei. Auch sei es nicht richtig, daß in das zu treffende Abkommen die braunschweigische Erbfolge- oder eine andere politische Frage einbezogen worden sei, vielmehr werde es sich ausschließlich auf die Regelung der vermögensrechtlichen Angelegenheiten beziehen.

* Die „Allgemeine Zeitung" meldet: „Wir haben guten Grund anzunehmen, daß die jüngst eingeleiteten Processe wegen Majestätsbeleidigung sowie die Confiscation eines Bildes des „Kladderadatsch" an höchster Stelle keineswegs gebilligt werden und auf Uebereifer zurückzuführen sind." Da die Vorgänge auch in Regierungskreisen unangenehm berührt haben, so ist folgende Anregung der „Königsberger Hartung'schen Zeitung" beherzigenswerth: „Es wäre unseres Erachtens die Aufgabe des Reichstags oder des Abgeordnetenhauses, den Reichskanzler hier oder den Justizminister dort zu befragen, ob die Regierung das Vorgehen einzelner Staatsanwälte gegen eine Reihe von Zeitungen politisch billige. Wir können uns vorstellen, daß das Vorgefallene dem Reichskanzler wie seinen Collegen stark mißfällt, daß es als Störung der ohnehin nicht auf glatter Bahn verlaufenden Politik des jetzigen Systems empfunden wird. Vielleicht wäre es hiernach dem Grafen Caprivi gar nicht so unangenehm, sich über diese Majestätsbeleidigungsprocesse öffentlich zu äußern. In andern parlamentarischen Ländern würde eine derartige Anfrage bei ähnlicher Sachlage längst gekommen sein."

* In verschiedenen Blättern ist von einem Gerücht die Rede, nach welchem der preußische Landwirthschaftsminister sich mit Rücktrittsgedanken tragen soll; als Nachfolger desselben wird sogar schon Graf Fred Frankenberg bezeichnet, der namentlich bei Erörterung von Wasserbaufragen vielfach hervorgetreten ist. Irgend welche Bestätigung des Gerüchts ist bisher noch nicht erfolgt.

* Der Staatsbaudirector wird dem Lübecker Senat Ende der Woche das jetzt fertig gestellte Project für die Erbauung eines Elbe-Trave-Canals überreichen. Die Kosten werden voraussichtlich 18 Millionen überschreiten.

* Der König und die Königin von Württemberg sind gestern um 12 Uhr 45 Minuten auf dem festlich geschmückten Centralbahnhof in München eingetroffen. Zum Empfange waren der Prinzregent, sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen des bayerischen Herrscherhauses, sowie auch die obersten Hofchargen, das Militair und das Ministerium erschienen. Die Begrüßung war eine äußerst herzliche. Nachdem die hohen Herrschaften die Front der Ehrencompagnie abgeschritten waren und den Vorbeimarsch derselben abgenommen hatten, erfolgte im Königssalon des Bahnhofs die Vorstellung des Gefolges. Dann bestiegen die hohen Herrschaften die bereit stehenden Wagen und fuhren durch die reichgeschmückten Straßen nach dem Residenzschloß. Eine dichtgedrängte Volksmenge bildete auf dem Wege dahin Spalier und begrüßte den Prinzregenten und seine Gäste mit lebhaften Hochrufen. Das Wetter ist trocken.

* Der Oberführer der Schutztruppe für Ostafrik Dr. Schmidt, ist für die Commissarstelle der Marschallinseln ausersehen, die seit dem Weggang des Viceconsuls Biermann schon längere Zeit unbesetzt ist. Nach seiner Rückkehr in Ostafrika hatte er den Auftrag übernommen, Zulus in Mozambique anzuwerben, doch scheint es, daß hier Schwierigkeiten gemacht worden sind und man für später auf die Zulus Verzicht leisten muß.

* In der Adreßdebatte des ungarischen Abgeordnetenhauses trat Koloman Tisza auf das Wärmste für den Ausgleich ein, dessen einseitige Abänderung verfassungsmäßig unzulässig sei. Die erzielten Fortschritte auf geistigem und auf materiellem Gebiete, die Regelung der Finanzen, das Vertrauen Europas auf den ungarischen Staat seien Wirkungen des Ausgleiches. Die Aufgabe der liberalen Partei sei und bleibe die Aufrechterhaltung des Ausgleiches. Zum Schluß gab Redner die Versicherung ab, daß er nicht darnach strebe, wieder die Macht zu erlangen.

* Die „Politische Correspondenz" meldet: In Consequenz seiner Verzichtleistung auf die innegehabten Würden und Ehrenstellen übermittelte Milan dem Kaiser Franz Josef seinen Verzicht auf die Würde als Oberstinhaber eines österreichisch-ungarischen Infanterie-Regimentes.

* Gegenwärtig wird nach einer Meldung aus London nur in den Kohlengruben von Northumberland, Südwales und Schottland mit Ausnahme von Stirlingshire gearbeitet. Die von den Werken geförderte Kohle ist jedoch nicht hinreichend für den Industriebedarf und den Hausgebrauch, so daß zahlreiche industrielle Unternehmungen in Nord- und Mittelengland ihren Betrieb einstellen dürften. Sollte der Ausstand der Bergarbeiter länger als eine Woche andauern, so würden voraussichtlich auch die Töpfereien von Nordstaffordshire schließen und etwa 50 000 Töpfer arbeitslos werden. Die Nordostbahn in Durham kündigt an, daß mehrere planmäßige Züge eingestellt würden, damit Kohlen erspart werden.

* Dem „Großdanin" zufolge berieth das Ministercomité die Frage des Verbots jeder weiteren Ansiedelung von Ausländern in Westrußland, gleichviel welcher Nationalität immer sie angehören sollten.

* In Folge des Widerspruchs des radicalen Clubs, den finanziellen Theil des Abkommens zwischen der serbischen Regierung und Milan durch Beschluß der Volksvertretung zu sanctioniren, werden die finanziellen Forderungen Milan's nunmehr, wie aus Belgrad gemeldet wird, endgiltig der Skupschtina nicht unterbreitet werden. Die Beseitigung etwa sich hieraus ergebender Schwierigkeiten mit Milan bleibt der Regierung überlassen.

* Nach einem in London eingegangenen Telegramm des Reuter'schen Bureaus aus Mozambique vom 12. d. meldet der Vertreter der englischen afrikanischen Seengesellschaft, daß beim Fort Johnston sich ein neuer Unfall ereignet habe, indem die Eingeborenen eine Expedition der Gesellschaft überfielen, wobei die Chefs derselben, King und Watson, verwundet wurden. Die Eingeborenen verwundeten und tödteten außerdem mehrere Soldaten, sowie eine Anzahl von Sikhs und Zanzibaritern und nahmen das von der Expedition mitgeführte Geschütz fort.

Radfahrerclub „Germania".

✿ Leipzig, 14. März. Der große Saal des Etablissements Battenberg bot am vorgestrigen Sonnabend Abend ein Bild regsten sportlichen Lebens und Treibens: Der Radfahrerclub „Germania", dessen Feste geschätzt und in weiten Kreisen beliebt sind, beging daselbst sein sechstes Gala-Saalfest. Zahlreich war der Einladung des Vereins entsprochen worden und mit lebhafter Spannung sah man den festlichen Veranstaltungen entgegen, die vom Verein geplant worden waren. Und diese Erwartung sollte nicht nur erfüllt, sondern in vieler Hinsicht übertroffen werden.

Zur wirkungsvollsten Aufführung kam eine große Ausstattungs-Pantomime in 5 Bildern „Die Reise um die Erde auf dem Zweirad". Derselben war folgende Idee zu Grunde gelegt. Zwei Radfahrer haben sich entschlossen, eine Reise um die Welt auf ihrem Zweirad (mit Dienst) zu unternehmen. Sie verabschieden sich von ihren Sportsfreunden, die den Reisenden Radlern eine geschickt ausgeführte Huldigung darbringen (1. Bild). Nach Durchkreuzung verschiedener Länder treffen sie in den Gefilden des Orients ein; sie lernen hier einen morgenländischen Fürsten kennen und finden, daß die Kunst des Radfahrens auch bis nach China gedrungen ist, wenigstens sehen sie hier einen außerordentlich geschickten Chinesenknaben sich auf dem Zweirad bewegen, während 12 Chinesen ihrem Landsmann, dem indischen Fürsten zu Ehren einen Nationaltanz aufführen (2. Bild). Der zweite Hauptpunct ihrer Reise führt sie nach dem Westen von Amerika. Der Saal ist in einen Urwald verwandelt worden, woselbst die Radler und ihr Diener das Nachtlager aufschlagen und sich zur Ruhe begeben. Lange jedoch sollte ihnen diese nicht vergönnt sein, durch einen Trupp auf Raubzügen befindlicher Indianer werden sie entdeckt, überfallen und schließlich an zwei Bäumen festgebunden, dem Diener gelingt es aber, in einem Versteck zu entwischen. Die Indianer führen nun vor den Gefesselten ihren wilden Kriegstanz auf und bringen ihre Feraude durch Gebrüll und Lärmen zum Ausdruck. Hierdurch werden jedoch die in der Nähe befindlichen Cowboys (Kuhhirten) aufmerksam gemacht und stürzen dieselben, durch einen Schuß signalisirt, sofort auf ihren Pferden hinzu. Nach kurzem Kampfe werden die Indianer überwältigt und die beiden Fahrer befreit. Dieses Bild, das dritte, war besonders wirkungsvoll und lebendig. Nachdem die Radler dem Tode glücklich entronnen sind, setzen sie ihre Reise fort, verlassen den „Wild West" und schiffen sich nach Großbritannien ein. Bekanntlich ist dieses Land für den Radfahrsport von hoher Bedeutung, was auch beide Weitreisende durch die in einer dortigen Radfahrervereinigung gelegentlich einer Festlichkeit veranstalteten Vorführungen, denen sie mit beiwohnten, bestätigt finden. Vorerst zeigt sich ihnen ein englischer Schnellmaler (sehr geschickt dargestellt von Herrn Eduard Kaiser) mit seinem Begleiter, welch ersterer seine Kunst auf einem Tandem-Dreirad ausübt. Ferner produciren sich ihnen drei bekannte Sportsmen, die Weißenfelser Herren Hugo Seiler, Oskar Kühn und Otto Barnutz in ihren wirklich großartigen Leistungen im Terzettfahren, die zu stürmischem und wohlverdientem Applaus die Veranlassung geben. Acht weitere Sportsmen, Mitglieder des Radfahrerclubs „Germania", bringen einen gleichfalls interessanten Costüm-Reigen auf Hochrädern zur Ausführung (4. Bild).

Später treffen die Reisenden nebst Diener wieder in der Heimath ein, wo ihnen ein überaus freundlicher Empfang bereitet wird. Zwei junge Damen überreichen Kränze; eine weitere Huldigung aber wird den beiden wackeren Radweltreisenden dadurch zu Theil, daß eine Gruppe junger Damen und Herren ihnen zu Ehren einen großen effectvollen Reigen unternehmen (5. Bild). Anhaltender wohlverdienter Beifall lohnte allen Darbietungen, lohnte vor Allem auch dem Arrangeur des Festes, Herrn Alexander Kemper, der zugleich der bewährte Vorsitzende des Vereins ist.

Ein Ball beschloß das Fest, das gewiß Allen, die daran theilnahmen, in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

Patentbureau Sack,
Gegr. 1878. Brühl 28 Fernspr.: 682.
Besorgt u. verwerthet Patente aller Länder. Auskünfte gratis.

Apianus-Feder,
eine Feder für jede Hand,
in 3 Spitzen à Gr. 2,50 ₰,
besonders den Herren Kaufleuten, Beamten, Gelehrten empfohlen.
Bei größeren Bezügen Vortheile. Wiederverkäufern Rabatt.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof nur im Hofe quer vor.

A.

—h— Dieser Buchstabe wird den Lesern der gestrigen Nummer noch eingedenk sein und hoffen wir, daß dieselben den Buchstaben A ihr ganzes Leben nicht vergessen werden, denn A. Brandt heißt der alleinige Fabrikant der echten Schweizer-Pillen, deren Hauptbestandtheil ein von Autoritäten als unschädlichstes, schnell wirkendes Mittel verordneter Pflanzenstoff Cascara sagrada ist. Die meisten Apotheken halten Schachteln für 60 Pfg. und 1 Mk. feil.

Bestandth.: Cascara sagrada, Aloë, Gentian, Cocos, Sapon medicat, Ol santal.

Ohne befriedigendes Resultat giebt es keinen Erfolg. Planen im Vogtland. Ich theile hierdurch mit, daß ich schon sehr lange mit einem Hämorrhoidal- und Magenleiden zu kämpfen habe und hiergegen schon längere Zeit Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen gebrauche; dieselben haben mir stets Erleichterung gebracht und ich kann die Wirkung nicht genug rühmen. Habe die Schweizerpillen (à Schachtel ₰ 1,— in den Apotheken) auch schon vielen Bekannten gegeben und sie von der Wirksamkeit überzeugt. G. A. Schreiter, Maschinenstricker. — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde.

Husten und **Katarrhe** bei Kindern erfordern sofortige Abhilfe. Deshalb gebe man denselben ungesäumt **Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen.** In kürzester Zeit erfolgt Besserung. Bei schon vernachlässigtem Husten, nicht minder während Hustenepidemien und Grippe verabreiche man sie, in heißer Milch aufgelöst, den Kindern. Der Erfolg ist ein so vollkommener und rascher, wie ihn kein anderes gleichartiges Hustenmittel nur annähernd zu bieten im Stande ist. **Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen** erhält man in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen à 85 ₰.

Durch gelinden Hautreiz und Abschließung der Luft wird bei vielen Störungen der Gesundheit (Schmerzen, Verstauchung, Hexenschuß 2c. 2c.) häufig das Leiden beseitigt und hat sich Dr. Albert's Sipponin-Pflaster als ein vorzügliches Mittel erwiesen. Preis 1 ₰ in Leipzig, Albertapotheke, Eisenbahnstr. 1; Borna, Löwenapotheke.

Ein bekannter Ausspruch des populären Arztes Dr. Bock lautet: „Schafft Eisen euch ins Blut." Dieser Mahnruf kann nicht genug befolgt werden, denn nur ein gesundes Blut verleiht einen gesunden Körper. Eisen der besten Eisenpräparate sind die wegen ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bekannten Kölner Klosterpillen. Durch deren Gebrauch wird der Appetit gebessert, die Verdauung gehoben; Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Unlust zum Arbeiten schwinden, überhaupt tritt an Stelle der lästigen Krankheitszustände ein körperliches Wohlbefinden, das neue Lust zum Leben hervorruft. Bleichsüchtige und Blutarme sollten nicht versäumen, einen Versuch damit zu machen. Preis per Schachtel mit 180 Pillen ₰ 1.50. Erhältlich in Apotheken. Hier in der Engel-Apotheke und Albert-Apotheke.

Der praktischen Verwendung der Fleisch-Peptone standen zwei Hindernisse im Wege: der unangenehme Geschmack, welchen frühere Präparate hatten und der noch jetzt manchen derselben eigen ist, und die große Menge an Salzen, welche den Darm reizen. Aber auch über diese Klippe hat die Wissenschaft weggeholfen und uns ein Präparat bescheert, das sich durch hohen Gehalt an Nährstoffen (bes. Eiweißkörpern), Wohlgeschmack und Mangel an jeglicher unangenehm wirkenden Beimengung auszeichnet: das Kemmerich'sche Fleisch-Pepton, welches dazu dient, den Organismus bei kranken Magen und Darm zu ernähren oder durch schwere Krankheiten erschöpfte Reconvalescenten bald wieder in den Besitz ihrer früheren Kräfte zu setzen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222,
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153,
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1172.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Proskauer), Grimm. Steinw. 22, I
Herm. Tittrich, Weststraße 32,
G. Jahnke, Berliner und Poststr.-Ecke,
Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. Gl. Thielecke, Täubchenweg 86,
in Leipzig-Anger: C. C. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Oeder's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Wittestraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grünmann, Eichendorfstr. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Marienstadt, Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Kaiserstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
Postamt Leipzig-Connewitz (Wilhelmstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Reuschdorfeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgekürzt: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre zu Leden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugsanschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegerichtigungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen Frachtsätze, Kontierungen 2c.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Weißenburg, Thomashaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden täglich Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Bücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschnerstraße) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7¼—9¼ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; D. F. Kintzel, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverkehr und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an kommen die vom 15. Juni bis 20. Juni 1891 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Sellng. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½8 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gretzschnastraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 50 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge zur weibl. Dienstboten („Marthahaus"). Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treten die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ₰ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Asyl für Arbeiterinnen, Beusstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ₰ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Asyl für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Aschocher Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ₰. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ₰.

Lehrlingsdaheim (Kreissaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ₰. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gerichsanstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Jahnstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ₰ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ₰ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erkladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Größen.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt russische,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Büchersplatz.

Delmenhorster
Linoleum,
Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Strasse No. 5,
Vertreter von L. C. Steinmüller.
Röhrenkesselfab